

## **Wohin führt der Feindbildaufbau?**

Leserbrief von Hajo Zeller in der OP am 9. April 2022 zum Kommentar von Eva Quadbeck „Putins Grausamkeit braucht eine Antwort“ vom 4. April 2022 sowie zur gesamten Berichterstattung zum Krieg in der Ukraine:

Es ist kein gutes Zeichen für den Zustand dieser Welt, einen Leserbrief mit Klarstellungen beginnen zu müssen, um nicht sofort als Unterstützer von Krieg und Kriegsverbrechen abgestempelt zu werden.

Ich trete für Gewaltfreiheit ein. National und international. Ich verurteile Krieg, Völkerrechtsbruch, Menschenrechtsverletzungen. Eine „militärische Sonderoperation“ ist ein Krieg. Militärische Denklögen im Umgang mit Konflikten lehne ich ab. Ich unterstütze alle Menschen und Bewegungen, die sich für strukturelle Gewaltprävention und für zivile Konfliktlösungen einsetzen.

Seit mehr als 15 Jahren wird im „Westen“ ein medialer Feldzug zur Dämonisierung und Diffamierung Russlands und seines Präsidenten geführt. Auch die OP beteiligt sich aktuell eifrig an der hemmungslosen Meinungsmache. Der Kommentar von Eva Quadbeck „Putins Grausamkeit braucht eine Antwort“ ist ein starker Beleg dafür.

Ob die verstörenden Bilder aus Butschka tatsächlich Kriegsverbrechen der russischen Armee dokumentieren, ist derzeit offen.

Es wäre nicht das erste Mal in der Geschichte, dass sich Gräueltaten als Lüge und Propaganda herausstellen. Es ist ein Leichtes, über unabhängige forensische Untersuchungen die Wahrheit herauszufinden. Warum geschieht dies nicht?

Frau Quadbeck übernimmt Meldungen der Kriegspartei Ukraine ungeprüft als Wahrheit. Unprofessionell. In der Bundesrepublik reicht eine Kritik an Corona-Maßnahmen aus, um in die politisch rechte Schmutzecke gestellt zu werden.

Frau Quadbeck hofiert in ihrem Kommentar einen glühenden Anhänger des Faschisten Stepan Bandera. Maßlos.

Ich frage Frau Quadbeck und die anderen Scharfmacher: Wohin soll dieser Feindbildaufbau führen? Wie soll dieser Krieg beendet werden, wenn der Gegner zum Bösen schlechthin aufgebaut wird? Mit der Vernichtung des Bösen? Auch wenn es den eigenen Untergang bedeutet?

Dies halte ich für gefährlich und für irrational. Rational ist es, die Waffenlieferungen an die Ukraine zu stoppen.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine darf kein unkontrollierbarer Flächenbrand werden und am Ende gar einen dritten Weltkrieg auslösen.

Alle Kraft muss in humanitäre Hilfe für die vom Krieg betroffenen Menschen und die diplomatischen Bemühungen zur Beendigung des Krieges und des zugrunde liegenden Konfliktes fließen.

Leider sehe ich derzeit kein politisches Personal vom Format eines Willy Brandts, das die aufgeheizten Emotionen abkühlen und dieses Vorhaben auch gegen Widerstände durchsetzen könnte.